

Cancel Culture - Wie weit darf Meinungsfreiheit gehen?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 14. Mai 2021 08:43

[Zitat von samu](#)

Ich habe Aogos Aussagen gestern gelesen und gedacht: **1. Warum musste er die SMS überhaupt veröffentlichen? Hätte er sich denken können, dass das für mehr als durchschnittliche Aufregung sorgt.** Und 2. ist es der Arbeitgeber, dem Rassismus vorgeworfen wird und der eine Entscheidung treffen muss. Was Aogo jetzt noch dazu sagt, wird wohl nicht mehr von großem Interesse sein.

Das fragte ich mich gestern auch als ich zufällig die Talkshow mitverfolgte. Ich verstand, dass ihm wichtig war, aufzuzeigen, dass ihm die Verwendung des Begriffs missfiel, bin mir jedoch nicht sicher, ob es nur um Aufmerksammachen der *Sache* ging. Er hatte es eben nicht zwischen 4 Augen geklärt und auch bewusst nicht den Namen Lehmann wegeditiert, somit nicht nur dafür gesorgt, dass das Sachthema mediale Aufmerksamkeit erhält, sondern eben auch die Person dahinter an den öffentlichen Pranger gestellt wird. Wenn man noch bedenkt, dass laut Aogo kaum eine nennenswerte Vorgeschichte zwischen den Beiden bestand, sie sich nur flüchtig kannten, kann man zumindest überlegen, ob die Öffentlichmachung der SMS das probateste Mittel von Aogo war.